

WGH stellt Antrag zur zukünftigen Dorfentwicklung in Haltern am See

Das Erscheinungsbild der Stadt Haltern am See wird maßgeblich auch durch die vielen Dörfer und kleinen Ortsteile geprägt. Wirtschaftliche Probleme, demographischer Wandel, unzureichende Auslastung der ehemals vorhanden und gut funktionierenden Infrastruktur sowie der Trend zur Zusammenfassung zu größeren Einheiten hat den dörflichen Charakter und das Zusammenleben einschneidend verändert.

Lebensmittelgeschäfte verschwinden, Poststellen schließen oder bieten einen stark eingeschränkten Service an, die Stadtparkasse schließt ihre Filialen, der öffentliche Nahverkehr wird eingeschränkt, eine ärztliche Versorgung ist nur noch bedingt vorhanden und den Kindergärten und Schulen drohen immer wieder Schließungen. Die Attraktivität der Dörfer nimmt für Jung und Alt dramatisch ab. Steuern und Abgaben steigen, ohne dass den Dörfern einen angemessener Gegenwert geliefert wird.

Die Wählergemeinschaft Haltern sieht diese Entwicklung mit großer Sorge und fordert daher die Erstellung eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes für die Stadt Haltern am See. Strukturelle Gebäudeleerstände und eine damit verbundene Verödung der Dorfkerne müssen vermieden werden. Einrichtungen der Daseinsfürsorge sollten fußläufig erreichbar sein. In den Dörfern müssen langfristig gleichwertige Lebensverhältnisse geschaffen werden, wie in der Stadt auch.

Bisher ist die Entwicklung durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen geprägt. Diese Vorgehensweise wird langfristig in eine Sackgasse führen. Wir alle sind Haltern und sind daher ein Teil der zukünftigen Planungen. Die WGH fordert eine bewusste Auseinandersetzung und offensive Begegnung mit den neuen Herausforderungen bei der zukünftigen Entwicklung der Dörfer und Ortsteile der Stadt Haltern am See. Die zurzeit bestehenden attraktiven Förderprogramme bieten sicherlich den einen oder andern Ansatzpunkt zur Verbesserung der Gesamtsituation.

WGH: Veronika Vißmann

Sachkundige Bürgerin